

# **Unsere Vision : Neue Kompetenzen für den OP-Bereich**

**Eine Herausforderung und eine  
Zukunft für unseren Beruf**

**Kongress SIGOP / SIDOPS vom 9./10. März 2007  
Yverdon-les-Bains  
Arbeitsgruppe Kompetenzprofil**

# Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

**Thierry Armand**, *Ausbildungsleiter OP-Pflege / HUG*

**Marie-Noëlle Chabod**, *Ausbildungsverantwortliche OP-Bereich  
/CHUV*

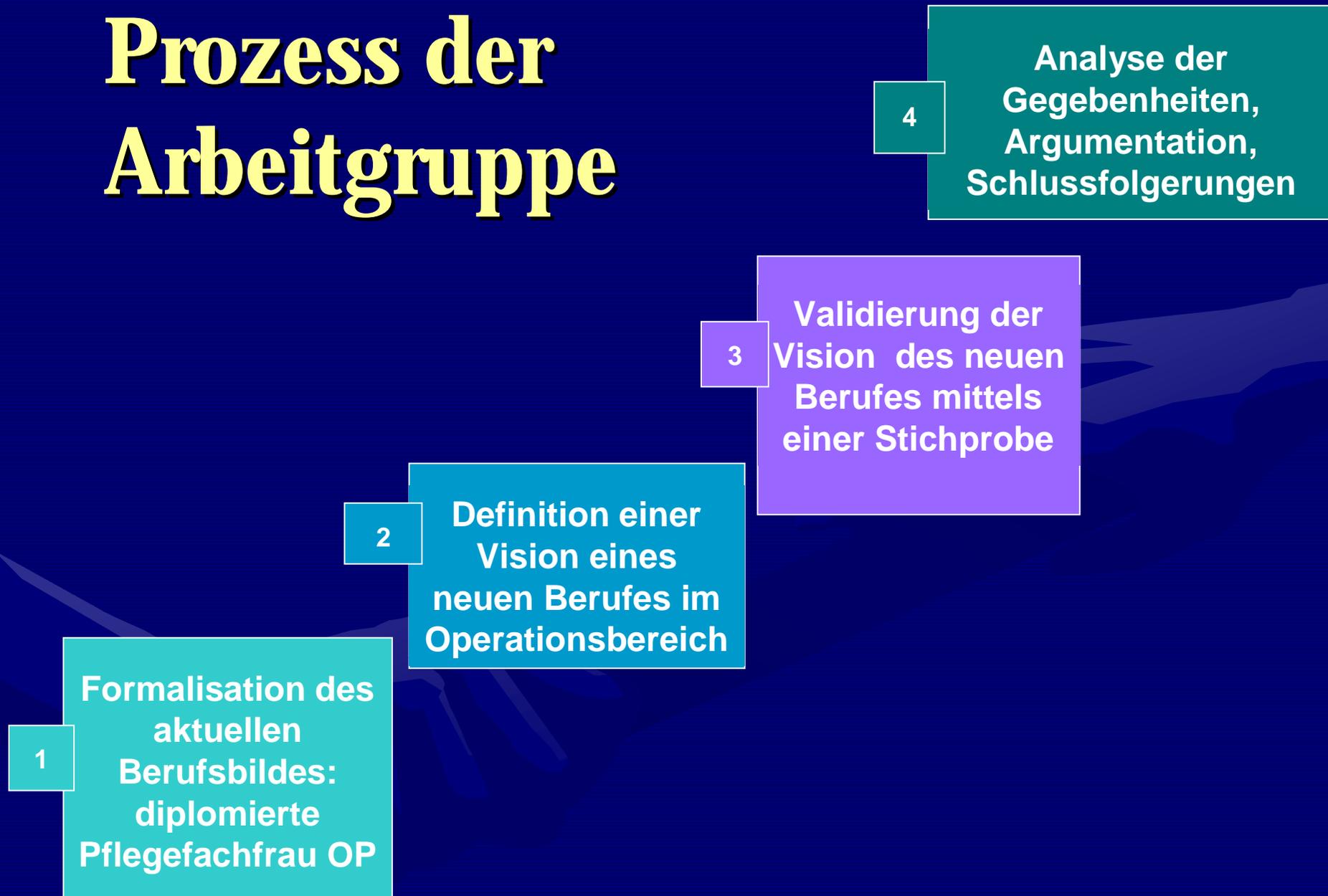
**Marie-José Challet**, *Präsidentin OP-Kommission SBK, Leitung  
Operationsabteilung /H-JU site de Porrentruy*

**Brigitte Fritschi**, *Ausbildungsverantwortliche Operationsbereich und  
StV Leitung OP / Kinderspital Zürich*

**Monika Knecht**, *Lehrerin für Pflege in der Praxis und  
Ausbildungsverantwortliche Operationsbereich / USZ*

**Elisabeth Trebosc**, *Programmkoordinatorin Bereich Anästhesie OP /  
Notfall /HUG*

# Prozess der Arbeitsgruppe



# Abbildung der Situation

*Entwicklung der  
Technologie*

*Informations- und  
Kommunikationstechnologie*

*Indikatoren*

*Gesetzgebung  
Rückverfolgbarkeit*

*Aktueller  
Kontext*



*Schnelle und  
häufige  
Veränderungen*

*Erwartungen,  
Forderungen der  
Patienten*

*Risikomanagement*

*Kosten/Qualität*

*Komplexität  
und Einmaligkeit*

# Mission

Unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Sichtweise des Kontextes und der Organisation des Operationsbereiches sowie eines effizienten und kontinuierlichen Hinterfragens der Berufspraktiken eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Sicherheit in der Pflege aller Patienten fördern, entwickeln und vorantreiben, mit dem Ziel, einerseits den derzeitigen Erwartungen der Patienten, der wachsenden Komplexität der Pflegepraktiken und der Betriebs- und Gesundheitspolitik gerecht zu werden und andererseits künftige Entwicklungen im Gesundheitssystem, Veränderungen rechtlicher Vorschriften sowie ethischer und deontologischer Grundsätze des Berufsstandes vorzusehen

# Analyse der Pflegepraktiken

Die systematische Analyse der Pflegepraktiken verwirklichen sowie die dazu notwendigen Instrumente entsprechend den geltenden Standards, Normen und Verfahren entwickeln, um den Evaluationsprozess der Qualität voranzutreiben und die Pflegepraktiken für den Patienten im Operationssaal zu optimieren

*Optimierung der Pflegepraktiken - Evaluation - Prozess*

# Begleitung in komplexen Situationen

Komplexe Situationen erfassen und einschätzen und den Patienten, sein Umfeld sowie das Team des Operationssaals in der Bewältigung derselben begleiten. Eine situationsangepasste Kommunikation und der Einsatz der notwendigen Ressourcen bilden dabei die Grundlage für die Gewährleistung einer effizienten Pflegekontinuität im Bestreben einer interdisziplinären und interprofessionellen Kohäsion und Kooperation

***Multifaktoriell - Koordination - Effizienz - Komplexität***

# Risikomanagement

Die in den Arbeitsabläufen des Operationsbereiches beobachteten, aufgetretenen kritischen Zwischenfälle analysieren und behandeln sowie „Case-debriefings“ veranlassen und durchführen als Risikopräventionsmassnahme, zur Erhebung des Bedarfs an Kompetenzen, zur Realisierung von kollektivem Lernen, zur Verbesserung von Pflegepraktiken und Arbeitsprozessen und zur Identifizierung sich abzeichnender Tendenzen

***Risikoprävention - Kollektives Lernen - Materialüberwachung  
Rückverfolgbarkeit***

# Projektmanagement

Veränderungsprojekte gemäss dem Konzept "Qualität/Sicherheit" und basierend auf den vorgegebenen Zielen sowie Bezug nehmend auf den gegenwärtigen Stand der Kenntnisse konzipieren und durchführen, um die geforderten Leistungen in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Qualität/Sicherheit und Kosteneffizienz zu erbringen

*Oekonomie - Ergonomie - Oekologie*

# Wissensmanagement

Kontinuierlich recherchieren und weiterverbreiten von sachdienlichen Informationen hinsichtlich evidenzbasierter Pflegepraktiken im Operationsbereich aufgrund der jüngsten, sich abzeichnenden Tendenzen in der Berufspraxis, um Entwicklungen der Pflegepraktiken und deren Auswirkungen vorausszusehen und die eigene Praxis entsprechend anzupassen

*Voraussicht - Anpassung - Auswahl treffen - kontinuierliche Verbesserung - evidence based*

# Implementierung medizin- technischer Neuerungen

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Chirurgen die Implementierung neuer medizinischer Materialien und Operationstechniken absprechen und veranlassen. Sich dabei auf ethische, ökonomische, ökologische und sicherheitsbezogene Kriterien abstützen zur kontinuierlichen Verbesserung der chirurgischen Behandlung der Patienten

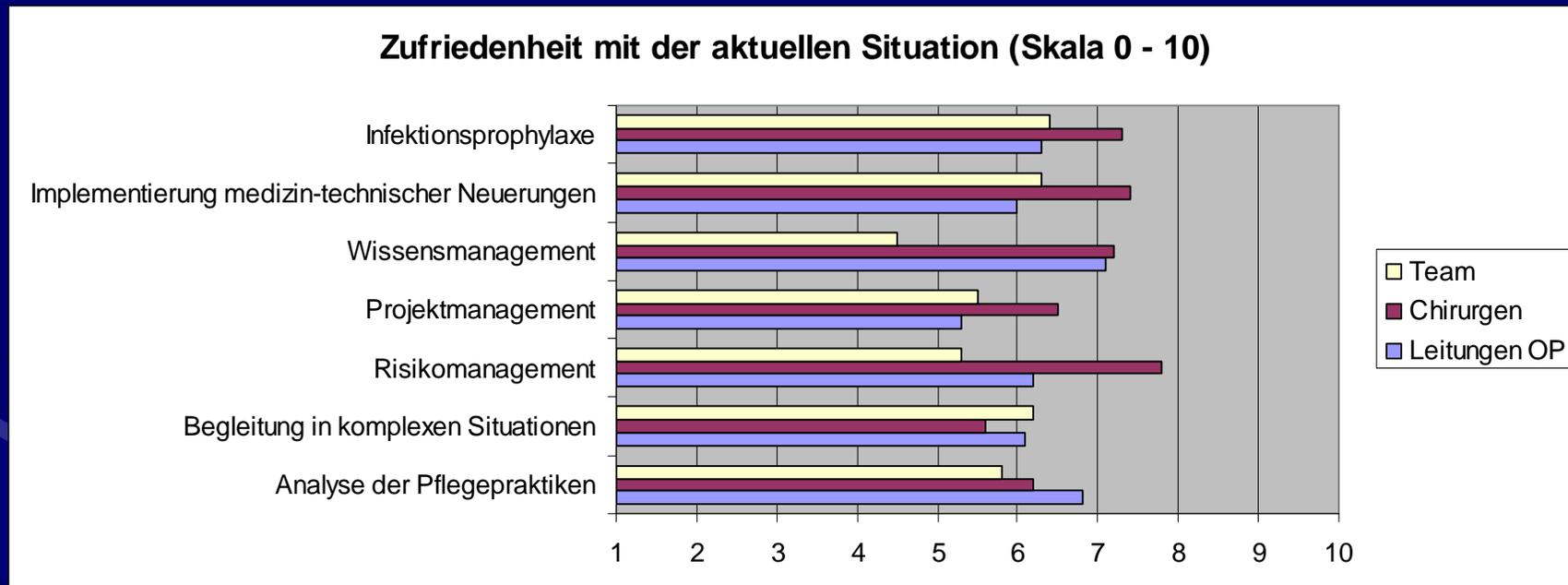
*Implementierung - Neuerungen - Schulung*

# Infektionsprophylaxe

Sich mit den Hygiene- und den Sterilisationsfachverantwortlichen koordinieren, um im Operationsbereich Neuerungen im Bereich der Hygiene (Normen, Verfahren, Produkte) einzuführen, zur Verringerung nosokomialer Infektionen unter Berücksichtigung eines effizienten Preis/Leistungsverhältnisses sowie geltender gesetzlicher Grundlagen

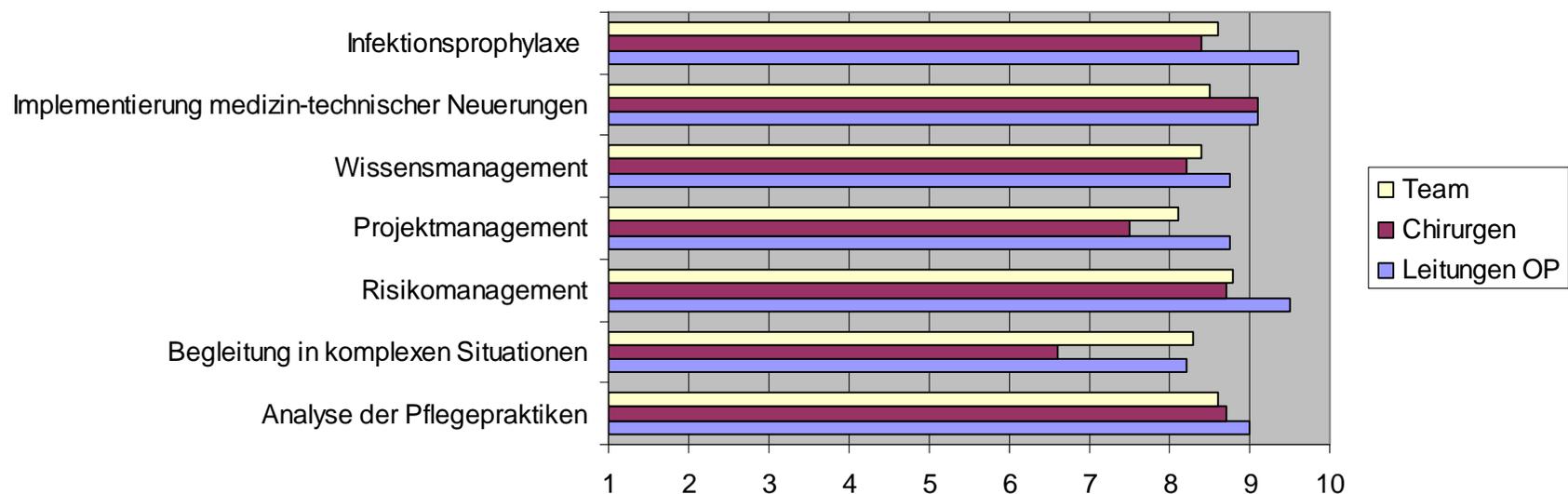
*Prävention - Zusammenarbeit - Sicherheit - Gesetzgebung*

# Zufriedenheit mit der aktuellen Situation

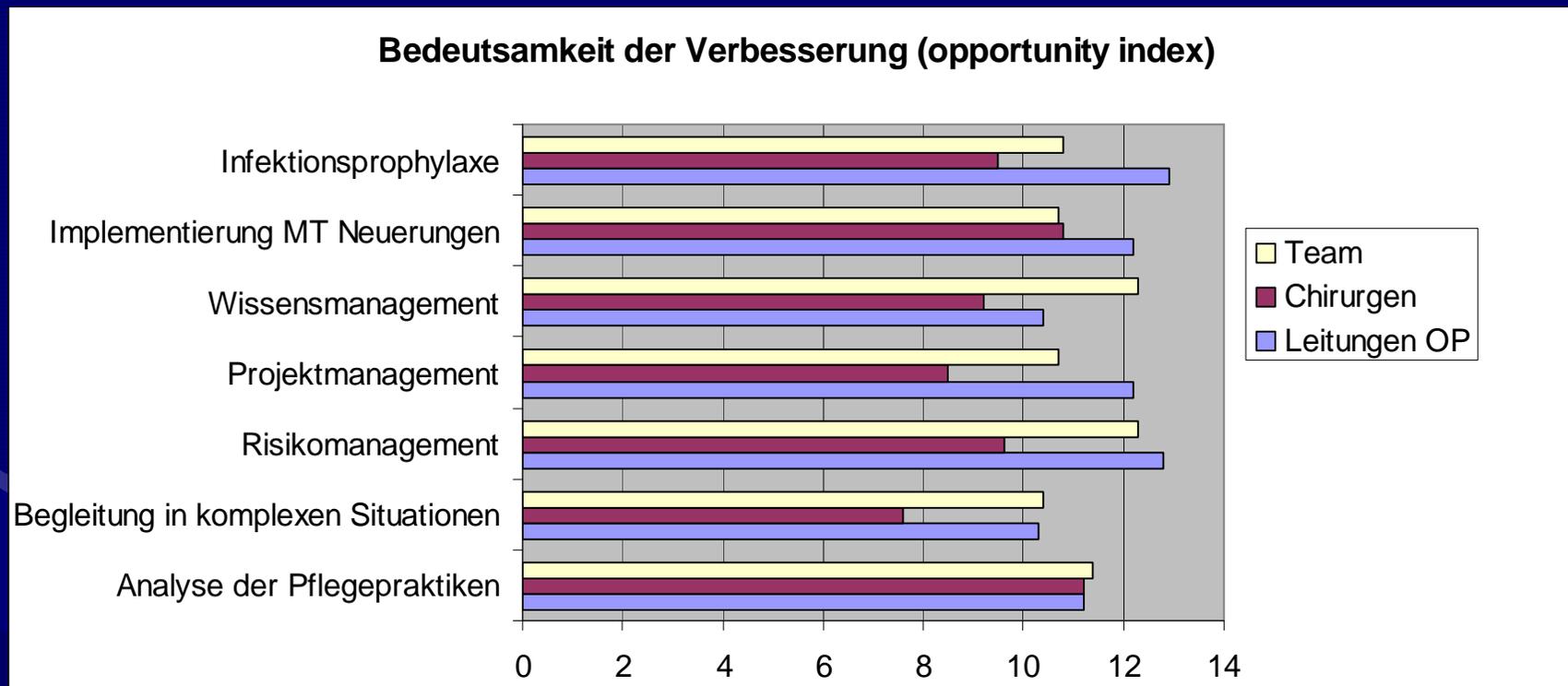


# Bedeutung der Aktivitäten

Bedeutung der Aktivitäten (Skala 0 - 10)



# Bedeutsamkeit der Verbesserung



# Perspektiven des neuen Berufes

- Fähigkeit eine Handlung vorzubereiten, deren verschiedene Elemente zu erfassen und zu vergleichen und sie im Bezug auf den Kontext sinngemäss anzupassen
- Fähigkeit zu handeln unter Berücksichtigung der Komplexität, des Kontextes, der Sachzwänge mit dem Ziel, das System weiter zu entwickeln
- Berufsprofil im Wechsel von Austausch und Interaktionen über den Kontext hinaus
- Berufsprofil, welches die Bereiche der Kommunikation, der medizinischen und sozialen Wissenschaften sowie eines Managementansatzes verbindet

# Schlussfolgerung

Positives praktisches Umfeld :

**Qualitative Arbeitsplätze =  
Qualitative Patientenpflege**

Internationaler Tag der Pflegefachfrauen /Pflegefachmänner 12. Mai 2007